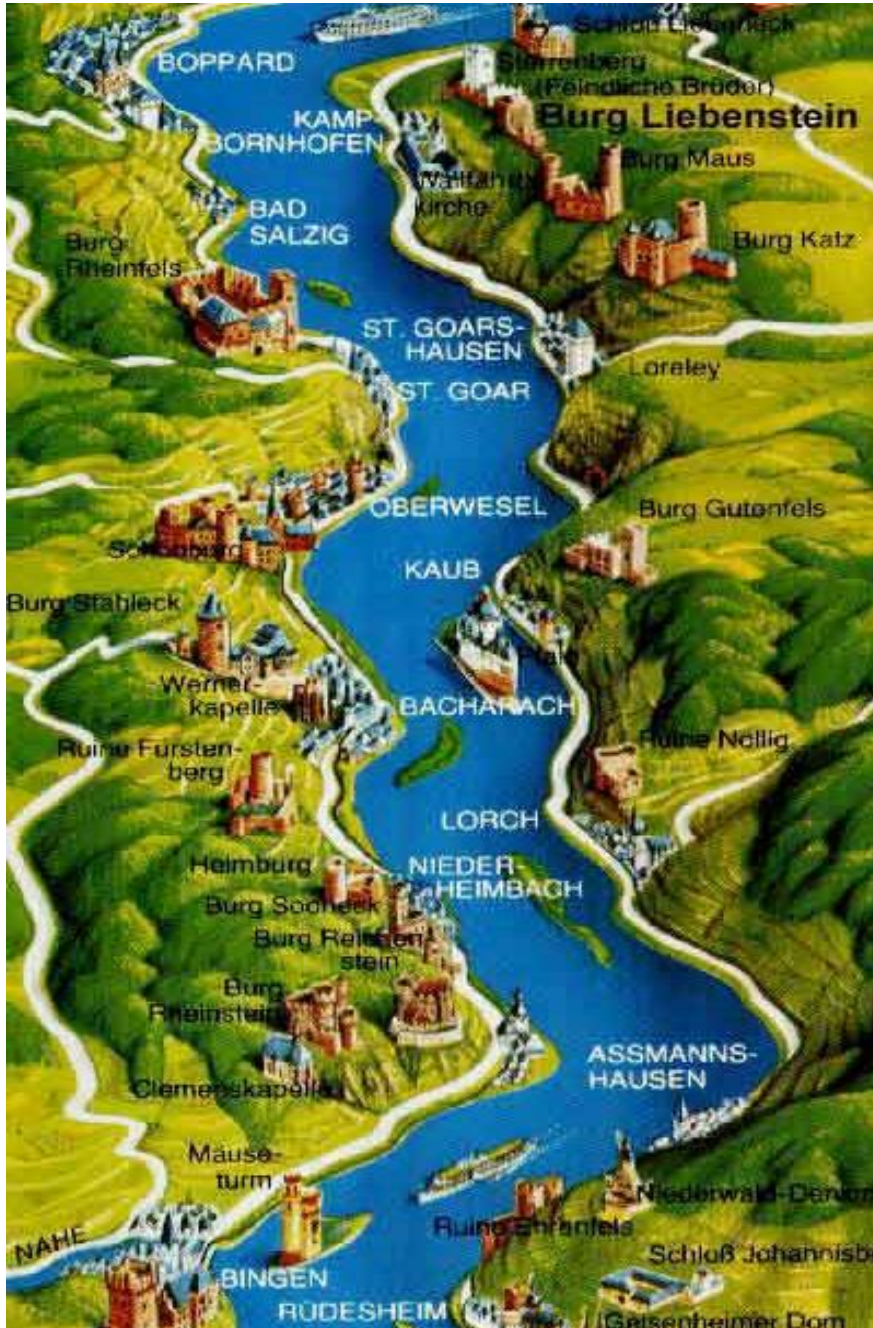


DER RHEIN

5 Tage vom 13. bis 17. Mai 2024

Dampferfahrt mit 20 Burgen und Schlössern
Loreley und „Vierseenblick“ auf den Rhein
ganztägiger Ausflug nach Trier



Für mich sind nur die Gegenden schön, welche man gewöhnlich rau und wild nennt; nur diese sind erhaben, und nur erhabene Gegenden können schön sein, nur diese erregen den Gedanken der Natur. Nichts aber vermag den Eindruck so zu verschönern und zu verstärken als Spuren menschlicher Kühnheit an den Ruinen der Natur und kühne Burgen auf wilden Felsen, Denkmale der menschlichen Heldenzeit, sich anschließend an jene höheren aus den Heldenzeiten der Natur.“
(Friedrich Schlegel).

Reiseberichte von Goethe, Hölderlin und Kleist feierten die **Rheinromantik**, Heines „schönste Jungfrau“ Loreley wurde weltweit berühmtes Synonym dieser Landschaft. Robert Schumann und Franz Liszt „besangen“ den Rhein, unzählige Maler verewigten die Burgen und rebenbesetzten Hänge. „Mehr Rhein geht nicht“ sagen die Schiffer.

Der spektakuläre Teil dieses **Weltkulturerbe Mittelrhein**,

der zwischen Felsen, Wäldern und Weinbergen eingebetteten Burgen und Schlösser, beginnt in Bingen, und hier, direkt an der Nahemündung liegt unser 4* Hotel, von dem aus wir unsere Ausflüge starten.



Literarische Reisebegleitung bieten der Binger Dichter Stefan George, die heilkundige Universalgelehrte und Klostergründerin Hildegard von Bingen, der Bingen-Enthusiast Goethe und seine leidenschaftliche Verehrerin Bettina von Arnim, die Liebesbriefe an Goethe in der Ruine der damals zerstörten Rochuskapelle versteckte, und Richard Wagners Tetralogie vom Rheingold *Der Ring des Nibelungen*.

.1. Tag Anreise - Goethe und Bettina - Rheinblicke

Anreise mit der Bahn von München (andere Orte auf Anfrage) nach **Bingen am Rhein**. Ankunft in Bingen gegen 14 Uhr. Ein Bus bringt Sie in wenigen Minuten zum Hotel.

Während des Aufenthaltes wohnen Sie im **4* NH Hotel direkt am Rheinufer**. Das Hotel ist modern ausgestattet. Es gibt einen kleinen Spa Bereich mit Sauna und ein Restaurant mit erlesenen Weinen aus der Region und eine Rheinterrasse. (Seite 7). Wir haben „Rhein-View“ Zimmer gebucht.

Nach dem Zimmerbezug bringt uns der Bus zu einer Kaffee- und Kuchen-Pause auf den Rocusberg.

Wenige Minuten führen zur Rochuskapelle, in der wir überraschend Goethe begegnen: Bei seinem Besuch in Bingen beschrieb er das Rochusfest und stiftete ein Altarbild: „*Ein Bild des heiligen Rochus ... gelangt hoffentlich nach Bingen, um an dem großen Tage die Gläubigen zu erbauen. Es ist wunderbar entstanden. Die Skizze ist von mir, der Carton von Hofr. Meyer, eine zarte und liebe Künstlerin hat es ausgeführt. Es sey an seinem Platze wirksam und so ist es recht und gut.*“



Ein Pater des Klosters öffnet uns die Kirche und das „Goethezimmer“.

Von der Kapelle sind es nur wenige Schritte zum weiten Blick über den Strom, der hier auf seinen 1.233 km ein einziges Mal für 30 km seine Richtung ändern musste, ehe er vom *Binger Loch* wieder zur Mündung gen Norden gezwungen wird.

Beim Ausblick *Goetheruh* gibt es zur glühenden Goethe-Verehrerin Bettina Brentano auf dem Rochusberg kuriose Ereignisse zu erzählen.

Danach haben wir ein **gemeinsames Abendessen** im 200 Jahre alten **Binger Weinkeller**.



Das Restaurant mit eigenem Weingut bewirbt uns in seinem alten Gewölbekeller, Treffpunkt sprichwörtlich rheinischer Gemütlichkeit.

2. Tag Mit dem *Winzerexpress* durch Weinberge zum Kloster der hl. Hildegard und mit der Gondel zum Niederwald.

Mit dem Schiff fahren wir nach **Rüdesheim**, einem der beliebtesten Touristenziele an dem über 1000 km langen Rheinlauf.



Hier beginnt mit dem *Winzerexpress* unsere Fahrt durch die Weinberge und wir erleben eine Landschaft, in der sich drei Naturräume vereinigen: Oberrheinisches Tiefland mit Taunus und Mittelrhein. Auf engstem Raum bieten sich uns die Rheinauen, Binger Loch, Niederwald, Rheingaugebirge und der vom engen Tal der Wisper durchzogene „Wispertaunus“.



In den Weinbergen über Rüdesheim liegt das Kloster, das **Hildegard** im 12. Jh. gründete. Es zeigt sich heute im neoromantischen Stil. Nach einer Rast im Kloster-Café erfahren wir in der Abtei das Leben der Mystikerin. Keine andere mittelalterliche geistige Persönlichkeit ist bis heute so populär wie die Klostergründerin, Dichterin, Komponistin, die – für das Mittelalter unfassbar – detailliert über männliche und weibliche Sexualität schrieb.

Weiter geht es mit dem Winzerexpress nach Rüdesheim, wo wir in einer typischen rheinischen Weinstube unsere Mittagspause haben.



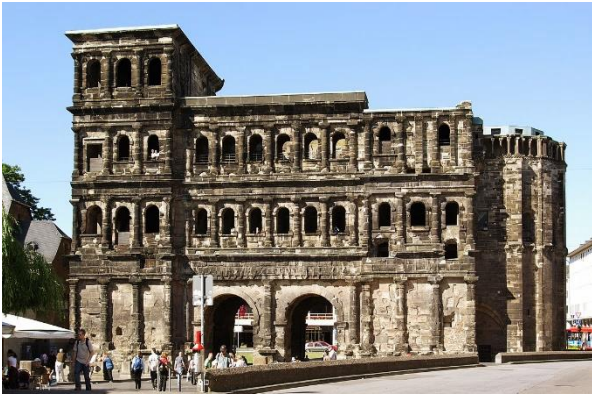
Danach schweben wir mit der Gondel über die Weinberge zum Niederwald-Denkmal. Es erinnert an die Einigung Deutschlands 1871. Das größte Bronzerelief des 19. Jh. zeigt 133 Figuren in Lebensgröße. Der Rhein hatte Symbol-Charakter als Standort: nach Napoleons Sturz war er Deutschlands Grenze. Hoch über dem Strom thront Germania. Sie senkt das Schwert zum Zeichen des Friedens.

Von hier wandern wir durch den Niederwald zum Sessellift über dem Weinort Assmannshausen. Bei der Abfahrt genießt man einen herrlichen Blick in das Rheintal mit Burgen und Weinbergen.

Das Schiff bringt uns zurück nach Bingen und im *Alten Zollhaus* am Rheinkai können wir zu Abend essen.

3. Tag Tagesausflug zur ältesten Stadt Deutschlands: TRIER an der Mosel.

Vor mehr als 2000 Jahren als *Augusta Treverorum* gegründet, beansprucht Trier die älteste Stadt Deutschlands zu sein.



„Stadt des Augustus im Land der Treverer“ ist datiert mit dem Bau der Römerbrücke um 20 v. Chr. Zur Regierungszeit des Augustus lebten hier mehrere zehntausend Menschen. In der Spätantike, dem Übergang der Antike zum Mittelalter, nutzten Herrscher, darunter Konstantin der Große, die Stadt als externe Kaiserresidenz, wovon Monumentalbauten wie die Kaiserthermen oder die Konstantinbasilika zeugen. Damals war *Treveris* die größte Stadt nördlich der Alpen und hatte damit den Status einer **Weltstadt**. Die um 200 n. Chr. erbaute *Porta Nigra* (Abb. schwarzes Tor) ist das besterhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen und einer der wichtigsten Repräsentanten Römischer Herrschaft in Deutschland.

Wir können die „Römerstadt“ auf einer ausführlichen Stadtführung erleben.



Am Nachmittag besichtigen wir Deutschlands älteste Bischofskirche, die **Hohe Domkirche**. Im Zuge der von Konstantin eingeleiteten Wende hin zum Christentum wurde ab 350 eine der größten Kirchenanlagen Europas errichtet: Mit vier Basiliken, einem Baptisterium und dem Kern des heutigen Domes – dem „Quadratbau“ mit vier Monumentalsäulen – entstand eines der wichtigsten Zeugnisse abendländischer sakraler Baukunst.

Nach der Rückkehr klingt der Tag aus beim Abendessen auf der **Burg Klopp**, Bingens Wahrzeichen. Die um 1250 erbaute Burg war mit Mäuseturm und Ehrenfels eine unüberwindliche Zoll-Barriere für die Rheinschiffe.



Im Zentrum der Stadt, auf einem „Weinberg“, dominiert die Burg die weite Umgebung. Vom Burghof überschauen wir die Nahemündung mit Mäuseturm und Binger Loch; auf der anderen Rheinseite Rüdesheim, die Ruine Ehrenfels, das Hildegardiskloster und Niederwalddenkmal ... das Rheinische Schiefer-

gebirge Taunus mit wechselnden Felsen, Wäldern und den berühmten Weinlagen.

4. Tag Boppard –Vierseenblick und Rheinschleife – Loreley – Dampferfahrt.



273 m hoch über Boppard liegt der spektakulärste Aussichtspunkt auf den Rhein.

DER VIERSEENBLICK.

Hierher führt unser Tagesausflug.

Eine halbe Stunde nur braucht die Bahn entlang des Rheins von Bingen nach Boppard. Dort haben wir wenige Minuten zum Lift hinauf zum Vierseenblick.

Am Aussichtspunkt überschneiden sich perspektivisch Schieferhänge und Rheinschleife so, dass der optisch täuschende Eindruck entsteht, es handele sich um vier einzelne Seen.

Unterhalb des Aussichtspunktes befindet sich das *Gedeonseck*, der Lieblingsplatz des Dichters Gedeon von der Heide im 19. Jh. Zur Erinnerung lädt hier eine Gaststätte ein, von der aus die gesamte **RHEINSCHLEIFE** übersehen werden kann.



Hier, im Gasthaus GedeonsEck, auf der **Panoramaterrasse**, haben wir unsere Mittagspause mit dem einzigartigen Blick auf den Strom.

Der Rhein

Nach der Abfahrt mit dem Lift fahren wir wenige Minuten mit der Bahn von Boppard nach Sankt Goar, gegenüber der Loreley.



Die **Loreley** ist eine 132 Meter hohe Felswand an der tiefsten und engsten Stelle des Mittelrheins.

Fernblick auf St. Goar gegenüber Loreley.



Der Weltruhm des Felsens beruht auf dem Kunstmärchen *Lore Lay* von Clemens Brentano. Eine schöne Nixe auf dem Felsengipfel verzaubert die Schiffer mit ihrem Gesang so, dass sie an dem Felsen zerschellen. Heinrich Heines Gedicht in Silchers Vertonung hat sie unsterblich gemacht.

Bei Kaffee und Kuchen warten wir auf unseren Dampfer, der uns in zweieinhalb Stunden rheinaufwärts an den Rheinburgen vorbei nach Bingen bringt.

5. Tag Rückreise

durchgehender EC Bingen–München (Ankunft 13:48)

Unser 4* NH Hotel „Atlantis“ in Bingen am Rhein-Nahe-Eck



Am Rhein-Nahe Eck – in Stefan Georges Geburtsstadt Bingen – gegenüber Rüdesheim, Niederwalddenkmal, Kloster der Hildegard von Bingen und Schloss Johannisberg



... bietet sich schon beim Frühstück ein eindrucksvolles Rheinpanorama. Der Blick geht über den Strom zur Ruine *Ehrenfels*, den Weinbergen des Rheingaus, dem legendären *Mäuseturm* und dem *Binger Loch*, das den Rhein an der Nahe-Mündung nach dem kurzen Ost-West Lauf von Mainz bis Bingen wieder nach Norden zwingt – zu seiner Mündung nach 1.233 Kilometer Länge.

Hier, in Bingen beginnt durch Wälder und Weinberge der „RheinBurgenWeg“ zu über zwanzig Raubritterburgen, Schlössern und Ruinen. – Rheinromantik pur.

Der Rhein

Die Reisekosten 855.- € beinhalten

- Bahnfahrt 2. Kl. von München nach Bingen und zurück. (1. Kl. +40,00)
eigene Anreise Gutschrift 100,00
- 4 Übernachtungen im 4* NH Hotel am Rhein-Nahe-Eck im DZ mit Frühstück
Rhein-View-Zimmer. (DZ zur Einzelbenutzung +245.-).
- Kaffee und Kuchen im *Hildegardisforum* auf dem Rochusberg
- Abendessen am Ankunftstag in einem traditionellen Binger Weinrestaurant
- Alle genannten Bahn-, Bus- und Schiffsfahrten, Seilbahnen, Führungen

Anzahlung bei Anmeldung 200 €. Restzahlung 6 Wochen vor Reisebeginn.

Das Angebot gilt bis **10. September 2023**, so lange Rhein-Zimmer verfügbar sind.

Spätere Anmeldungen nach Verfügbarkeit.

Teilnehmer erhalten den Reisesicherungsschein (Kundengeldabsicherung).

Die Datenschutzzinformation finden Sie auf der Homepage.



Information und Anmeldung

Hanskarl Kölsch
Prellerweg 1, 82054 Sauerlach
(08104/7824)
Email: hkk@hk-koelsch.de
Homepage: www.hk-koelsch.de

Bildnachweis

Der Autor war bemüht, Bildautoren zu identifizieren. Sollten Sie Rechteinhaber eines Bildes und mit der Verwendung auf diesen Seiten nicht einverstanden sein, setzen Sie sich bitte mit dem Autor in Verbindung.

Seite 1: ubk.

Seite 2: Rochuskapelle (Martin Kraft). Restaurant Weinkeller (selbst).

Seite 3: Winzerexpress (Marlis Steinmetz). Kloster (Tiggr), Denkmal (Hubert Berberich).

Seite 4: Porta Nigra + Dom (Berthold Werner), Burg Klopp (Felix König)

Seite 5: Vierseenblick (Felix König), Rheinschleife (Alex Rosa)

Seite 6: 2x ubk, groß (Dirk Schmidt)

Seite 7: alle (NH Hotel Bingen).

Seite 8: (Sir Gawein).